

BIBLIA COPTICA
Die koptischen Bibeltexte

Herausgegeben von Karlheinz Schüssler

Band 4, Lieferung 1

2007

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Das sahidische
Alte und Neue Testament

Vollständiges Verzeichnis mit Standorten
sa 586–620

Herausgegeben von
Karlheinz Schüssler

2007

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Inhalt

Vorwort	VII
1. Einführung	1
2. Abkürzungen	3
3. Verzeichnis der sahidischen Bibeltexte	15
4. Register	
4.1 Die Bibeltexte im Überblick	153
4.2 Aufbewahrungsorte und Signaturen	157
4.3 Bibelstellen	161
4.4 Konkordanzen	164
4.5 Abbildungsnachweis	168
Tafeln	169

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2007
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist
ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany

ISBN 978-3-447-05781-3

Vorwort

Nachdem die Förderung des Projektes "Biblia Coptica" seitens des österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung/Austrian Science Fund (FWF) im Oktober 2007 ausgelaufen und die Einbeziehung von wissenschaftlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen in dieses Projekt aus finanziellen Gründen nun nicht mehr möglich ist, werde ich bei der Fortführung meiner Arbeit künftig auf jedwede personelle Unterstützung verzichten, wenngleich ich jedem zu Dank verpflichtet bin, der mir auch künftig mit Rat und Tat weiterhilft.

Dem FWF und Herrn Senator Günther Klinge (München) bin ich zu großem Dank verpflichtet, da sie meine Arbeit über mehr als 12 Jahre gefördert haben, in denen zuletzt der 3. Band mit einem Kostenaufwand von rund Euro 240.000 (durchweg Personalkosten) entstanden ist (die Kosten für den 1. Band beliefen sich auf Euro 260.665).

Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinz Dopsch danke ich hier noch einmal ausdrücklich für sein Engagement über all die Jahre hinweg, ohne welches das Werk überhaupt nicht soweit zustande gekommen wäre.

Den Mitgliedern, Freunden und Förderern der Gesellschaft zur Erforschung des Alten und Neuen Testaments e.V. danke ich für ihre Unterstützung - ohne die ich die aufwendige Arbeit kaum hätte bewältigen können - insbesondere für die Beschaffung der Literatur, des kostspieligen Film- und Fotomaterials sowie der Hard- und Software.

Erwähnen will ich hier besonders Frau Prof. Dr. Anne Boud'hors (Paris) und Frau Prof. Dr. Cornelia Römer (Wien) für ihre immerwährende Unterstützung, für ihren Rat und ihre ausführlichen Auskünfte. Herrn Dr. Hans Förster (Wien) bin ich sehr dankbar für diverse Literaturhinweise zu einzelnen Handschriften, Herrn Joost Hagen (Leiden) für seine Mitwirkung an der Beschreibung des Codex sa 600, und Frau Cathérine Louis (Paris) danke ich herzlich für ihre Informationen zum Handschriftenmaterial im Louvre.

Die in diesem Heft beschriebenen Textzeugen konnte ich zum großen Teil im Original einsehen und zum Teil vor Ort fotografieren. Die Genehmigung zur Veröffentlichung des Bildmaterials erteilten die im Abbildungsnachweis genannten Bibliotheken, Museen und Sammlungen.

Im Dezember 2007

Karlheinz Schüssler

1. Einführung

In diesem ersten Heft des vierten Bandes der Biblia Coptica werden 35 Zeugen mit dem Text aus dem Alten und Neuen Testament beschrieben.

Als Schreibmaterial diente Papyrus, Pergament und Papier.

Die auf Papyrus geschriebenen Texte stammen aus dem VI.-VIII. Jh. Alle Texte sind nur fragmentarisch erhalten, und ihre Herkunft ist unbekannt.

Die Pergamenthandschriften sind zwischen dem IV. Jh. (sa 588) und etwa XIII. Jh. (sa 605) entstanden. Sie sind durchweg fragmentarisch auf uns gekommen,

Auf Papier erscheint nur ein einziger Zeuge in diesem Heft, der laut Kolophon in der Zeit zwischen November 1099 und Oktober 1100 n.Chr. entstanden ist (sa 600). Auch wenn er erst recht spät geschrieben wurde, ist er für uns sehr wertvoll, denn er hat als einer der ganz wenigen den fast vollständigen Text des Johannesevangeliums bewahrt; zu den übrigen Codices mit dem vollständigen Johannestext siehe sa 505 (um' 600 n.Chr.), sa 506 (um 600 n.Chr.), sa 507 - mit Lücken - (861-862 n.Chr.), sa 508 (9. Jh.) und sa 561 (5. Jh.).

Einige Evangelienhandschriften bieten Kephalaia (sa 587, sa 596, sa 603 und sa 604). Die Unterteilung des Johannestextes in sa 587 erfolgt nach koptischem Modus. Auch in anderen Handschriften wird Joh nach koptischem Modus unterteilt (sa 508, sa 536, sa 538, sa 561), während die Gliederung bei den übrigen Evangelien nach griechischem Modus erfolgt. Dabei zeigen sich geringfügige Abweichungen, so bei Mk:

Kephalaion 19: sa 587 beginnt den Abschnitt bei Mk 7,23, sa 596 bei Mk 7,24,

Kephalaion 34: sa 587 beginnt den Abschnitt bei Mk 11,25, sa 604 bei Mk 11,19.

An den Blatträndern finden wir zuweilen Lesungshinweise zu bestimmten Feiertagen (sa 615). Sofern sich ein Verweis auf eine liturgische Handschrift¹ anbietet, habe ich diese herangezogen, und zwar

sa Lit 10 Typikon Wien, ÖNB, K 211

sa Lit 14 Typikon Wien, ÖNB, K 9731

sa Lit 20 Typikon Wien, ÖNB, K 9732

sa Lit 22 Typikon New York, PML, M 665 (20)

sa Lit 24 Typikon Wien, ÖNB, K 9733

sa Lit 34 Typikon Leiden, RMO, Copte 82

Einige Zuordnungen von Handschriftenblättern zu bestimmten Codices konnten nicht aufrecht erhalten bleiben. So gehören die von Balestri und Hebbelynck II unter Nr. XLIII und LXI aufgeführten Blätter nicht zu verschiedenen Codices, sondern zu ein und demselben Codex, nämlich zu sa 615. Dasselbe gilt für die Handschriften Nr. 101 und 110 bei Crum, Cat., die zu sa 586 gehören. Auch die bei Horner III genannten Handschriften Nr. 50, 103 und 108 zählen zu nur einem einzigen Codex, u.zw. zu sa 587. Das gilt auch für Horner III, α und γ^1 , siehe sa 590¹ sowie Horner III, Nr. 114 und 134, siehe sa 615.

Andererseits zeigt sich, dass manche Blätter, die bislang als zusammengehörig galten, vielmehr verschiedenen Codices zuzurechnen sind: Horner VII, Nr. 5 ist auf sa 594.3-4 und sa 602.2.2 aufzuteilen.

Dieses Heft bringt auch Handschriften, die in dem umfassenden Werk von Schmitz/Mink noch nicht enthalten sind: sa 600, jener jüngst aufgefundene Johannes-Codex aus Naqlun, ferner den schon vor über 70 Jahren in der Literatur beschriebenen Lukas-Codex sa 617 sowie das seit langem bekannte, aber erst jüngst im Coptic Museum zu Cairo aufgefundene Fragment sa 619 mit dem Text aus dem Matthäusevangelium. Zu nennen sind auch die bei Schmitz/Mink nicht erwähnten Evangelientexte sa 587.7, sa 587.20, sa 595.1, sa 595.2, sa 603.3 und sa 603.6.

¹ Näheres zu den liturgischen Hss. "sa Lit" in Schüssler, Die sahidischen Typika, BC 6 (in Vorbereitung).

sa 586 Codex mit (? und) Johannes

Ort: London, BL,
 Or. 4717 (6) sa 586.1
 Or. 4717 (6) sa 586.2
 Or. 4717 (7) sa 586.3

Inhalt: Joh 3,29-36 sa 586.1
 4,1-9 sa 586.1
 4,35-47 sa 586.2
 11,33*.34-47 sa 586.3

Aufbau: Einst umfangreicher Pergamentcodex, von dem noch 3 Blätter mit dem Text des Joh-Evangeliums erhalten sind. Dabei handelt es sich um ein auseinandergerissenes Doppelblatt mit den Seitenzahlen 17/18 (= 17/18) und 23/24 (= 23/24) sowie ein Einzelblatt mit 77/[78] (= 77/[78]) und der Lagenzahl 17 (= 17) auf pag. 17. Aus der Paginierung ergibt sich, dass der Codex wohl aus regelmäßigen Quaternionen zusammengesetzt war, die durchnummeriert wurden, während die Seitenzählung zu Beginn von Joh wieder neu mit 1 eingesetzt hat. Demnach hat Joh offensichtlich auf dem 3. Blatt der 12. Lage mit pag. 1/2 begonnen. Das Doppelblatt mit pag. 17/18 und pag. 23/24 bildete dann das 3. und 6. Blatt der 13. Lage, und das erhaltene Einzelblatt bildete das 1. Blatt der 17. Lage. Welcher Text auf den Lagen 1 bis zu Beginn von Lage 12 stand, ist noch unbekannt.

1.-12. Lage nicht erhalten

13. Lage

Seite	Pag.	Nr.	Inhalt
(193/194)		-----	
(195/196)		-----	
(197/198)	17/18	-----	sa 586.1 Joh 3,29-36; 4,1-9
(199/200)		----	
(201/202)		----	
(203/204)	23/24	-----	sa 586.2 Joh 4,35-47
(205/206)		-----	
(207/208)		-----	

14.-16. Lage nicht erhalten

17. Lage

(257/258)	77/[78]	-----	sa 586.3 Joh 11,33*.34-47
(259/260)		-----	
(261/262)		-----	
(263/264)		----	
(265/266)		----	
(267/268)		-----	
(269/270)		-----	
(271/272)		-----	

Datierung: VIII. Jh. (Horner III);
 VIII/IX. Jh. (Crum, Cat.)
 Material: Pergament
 Umfang: 3 Blätter
 Maße: 20,5-21,0 cm x 16,0-17,0 cm
 Spalten: 2
 Zeilen: 25-26
 Schriftspiegel: 15,0-15,5 cm x ca.12,0 cm